



Interaktive Whiteboards Die Medien der Zukunft

Das Ende der Kreidezeit hat begonnen und führt zu einem Sturm auf interaktive Whiteboards.

Das interaktive Whiteboard ist zweifelsohne das multimediale Werkzeug der Zukunft für Lehrende und Lernende gleichermaßen – und nicht nur in Schulen, sondern für jeden, der präsentieren muss. Ein Medium, das alle bisher eingesetzten Medien vereint. Es bietet unerschöpfliche Möglichkeiten, einen zeitgemäßen Unterricht und gleichzeitig eine neue Art der Wissensvermittlung anzugehen.

Immer mehr Schulen entscheiden sich dafür, ihre Klassenzimmer mit digitalen Tafeln auszustatten. Andere Länder haben es uns vorgemacht und bereits positive Erfahrungen mit dem Einsatz von interaktiven Tafeln im Unterricht gesammelt. Wie die Nutzung in anderen Ländern zeigt, ist das interaktive Whiteboard für Bildungsinstitutionen sehr attraktiv. Das bestätigen auch erste Einsätze in Deutschland.

Einfaches Präsentieren

Für Lehrkräfte und Präsentierende ist dieses interaktive Medium vor allem ein multifunktionales Präsentationstool.

Ob bei Abbildungen von Lehrinhalten, Diagrammen oder Kurven, Formeln, Texten



oder Zeichnungen, das Whiteboard entlastet durch seine Verbindung mit dem PC von vielen unnötigen Zwischenschritten.

Schülerinnen und Schüler zeigen sich motivierter und beteiligen sich plötzlich aktiver am Unterricht. Das Schreiben oder verschieben bestimmter Text- und Bildelemente an der Tafel macht auf einmal Spaß und alle möchten an die Tafel und darauf arbeiten. Lernende und Lehrende können unterrichtliche Aufgaben lösen, erläutern, illustrieren und speichern. Die nächste Unterrichtsstunde am Whiteboard kann schnell und unkompliziert an gleicher Stelle fortgefahren werden.

Was sind Interaktive Whiteboards?

Mitte der 80er Jahre wurden Interaktive Whiteboards in den USA entwickelt. Je nach Fabrikat handelt es sich hierbei um elektronisch sensible Hardplastik-Tafeln mit unterschiedlicher elektronischer Technik.

Aktuell unterscheidet man zwischen drei verschiedenen technischen Verfahren. Das erste Verfahren funktioniert über eine druckempfindliche Oberfläche, ähnlich den Touchscreens. Das Zweite funktioniert über ein feinmaschiges elektromagnetisches Netz, das hinter einer robusten Kunststoffplatte angebracht ist und über Induktion mit einem Eingabestift bedient wird. Beim dritten Verfahren werden Ultraschall und Infrarot eingesetzt. Ein Sensor am Rand der Tafel empfängt Signale und ortet die Position eines speziellen Eingabestiftes. Mit Hilfe von elektronischen Stiften können die Hardplastik-Tafeln beschrieben und wieder gelöscht werden.

Mit allen drei Verfahren kann auf dem Whiteboard geschrieben, gezeichnet und markiert werden, so dass künftig die einfache grüne Wandtafel nach und nach ersetzt bzw. ergänzt werden wird.

Vorteile

Die regelmäßige Nutzung von Whiteboards führt zu einer Vorbereitungsentlastung bei den Lehrerinnen und Lehrern, zu wachsender Motivation und Anstrengungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler, zu einer Verbreiterung der Unterrichtsinhalte, zu einer nachweisbaren Förderung schwacher Schülerinnen und Schüler und zu interessanten Unterrichtsvariationen von der Grundschule bis zu Universitäten.



Zunehmendes Wissensvolumen, die Komplexität von Zusammenhängen und der effiziente Umgang mit Zeit stellen auch an die Medien in den Bereichen Bildung, Schule und Seminar neue Anforderungen. Nur wer Inhalte, Informationen und Know-how optimal visualisiert, leicht erfassbar und einfach weiterverarbeitbar präsentiert, schafft die besten Voraussetzungen für einen optimalen Wissenstransfer.

Benötigen Sie ein Angebot, kompetente Beratung oder eine kostenlose Schulung?

Dann sprechen Sie mich an. Gerne stehe ich Ihnen mit weiteren Informationen persönlich zur Verfügung.

Projektor AG

Silke Zechmeister
Senior Key Account Manager
Tel: +49 (0)221 719981-59
Fax: +49 (0)221-719981-359
E-Mail: zechmeister@projektor.ag